



Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 28. Juni 1952

Nr. 26

Amthlicher Teil

Faustfeuerwaffen für besondere Schutz- und Sicherheitszwecke

Auf Grund des Erlasses des Innenministeriums vom 4. April 1952 (abgedruckt im Staatsanzeiger vom 24. 4. 1952 Nr. 8) können Faustfeuerwaffen erworben werden.

Besonders hervorzuheben ist: Als Faustfeuerwaffen (Pistolen und Revolver) können nur solche zugeteilt werden, bei denen für jeden Schuss der Hahnabzug betätigt werden muss.

Erwerb, Führen und Besitz von Faustfeuerwaffen und Munition darf nur Personen gestattet werden, die im Rahmen ihrer beruflichen Tätigkeit Leben oder Eigentum gegen verbrecherische Angriffe zu schützen haben, für deren Abwehr der gewöhnliche polizeiliche Schutz nicht ausreicht. Dies sind nur

- a) Kassierer und Kassenboten, die für den Schutz und die Sicherung größerer Geldbeträge oder sonstiger Werte verantwortlich sind;
- b) Personen, denen der Schutz und die Sicherung größerer Geldtransporte obliegt;
- c) Wachmänner von Werkschutzeinrichtungen größerer Unternehmen.

Sollte sich in besonderen Ausnahmefällen die Zuteilung von Faustfeuerwaffen an andere Personen, die wegen ihrer Tätigkeit besonderen Gefahren ausgesetzt sind, als notwendig

erweisen, sind entsprechende Anträge mit eingehender Begründung vorzulegen. Eine Faustfeuerwaffe darf nur bei Ausübung einer beruflichen Tätigkeit auf dem Wege von und zur Dienstausbübung geführt werden. Die Gültigkeit des Waffenscheins ist daher gem. § 14 Abs. 2 WG. entsprechend zu beschränken.

Die Waffe ist von der zur Führung berechtigten Person jeweils nach Erfüllung des Auftrags an das Unternehmen zurückzugeben und von diesem sicher zu verwahren. Für die Waffe und für die genaue Einhaltung der Bestimmungen über Erwerb, Führen und Besitz der Waffe ist die vom Unternehmen genannte Person verantwortlich.

Eine Faustfeuerwaffe kann nur gegen einen Waffenerwerbsschein, Munition nur gegen einen Munitionserwerbsschein erworben werden. Für jede Waffe wird ein Waffenschein ausgestellt. Wer eine Faustfeuerwaffe führt, muß einen Waffenschein bei sich tragen.

Personen, die nach den Bestimmungen eine Faustfeuerwaffe erhalten können, müssen bei dem für ihren Wohnort zuständigen Bürgermeister einen neuen Antrag stellen. Das Nähere können sie durch Nachfrage dort erfahren.

Landratsamt

Straßensperre

Wegen Kanalisationsarbeiten in Mindersbach im Zuge der Ortsdurchfahrt der L. II. O. Nr. 47 wird diese Straße gemäss § 4 StVO. ab sofort bis zum 1. August ds. Js. von der Abzweigung der L. I. O. Nr. 345 bis zur Abzweigung der L. II. O. Nr. 50 für den Durchgangsverkehr mit Fahrzeugen aller Art gesperrt. Umleitung erfolgt über Rothfelden oder Ebhausen.

Calw, den 24. Juni 1952

Landratsamt
- Verkehrsabteilung -

Wasserpolizeiliche Bekanntmachung

Die Stadt Pforzheim wird nach Fertigstellung der Werderbrücke und der Goethebrücke nunmehr den Bau der Commonbrücke über die Enz und die Instandsetzung des Bleichwehres an der Nagold durchführen. Die Bauzeit dauert voraussichtlich 6 Monate.

Die Triebwerksbesitzer an der Enz und Nagold, einschließlich deren Nebenflüssen, werden daher erneut auf die Bestimmung des Art. 51 des Wassergesetzes vom 1. Dezember 1900 (Reg.-Bl. S. 921) hingewiesen, wonach das willkürliche Ueberstauen und Absenken der genehmigten Stauhöhe verboten ist. Auch das Absenken und Wiederanstauen der Wehrhaltungen bei Stilllegung des Betriebes am Wochenende ist nicht gestattet, wenn dadurch der normale Wasserabfluss gestört wird. Jeder Eingriff in die Wasserführung der Enz und

Nagold, sowie deren Nebenflüsse kann an den Baustellen in Pforzheim erheblichen Schaden verursachen, für den der Urheber haftbar ist.

Sollte aus irgend einem Grunde das Ziehen von Schützen und dergl. und das Absenken von Stauhaltungen notwendig werden, so ist rechtzeitig das Städt. Tiefbauamt Pforzheim (Fernsprecher 4401 4501) zu verständigen, damit die erforderlichen Vorkehrungen getroffen werden können.

Die Bürgermeisterämter und Landespolizeiposten werden angewiesen, die Durchführung dieser Anordnung zu überwachen und Verstöße sofort dem Landratsamt zu melden.

Calw, den 23. Juni 1952

Landratsamt

Freigabe von Gegenständen mit Kunst-, Altertums-, oder Seltenheitswert durch die amerikanische oder britische Besatzungsmacht in Westberlin

Im Bundesanzeiger Nr. 112 vom 13. 6. d. J. gibt der Senator für Finanzen des Hauptamtes

für Besatzungskosten in Berlin bekannt, daß ein Katalog aufgestellt wurde, in dem die von der amerikanischen oder britischen Besatzungsmacht freigegebenen Gegenstände mit Kunst- Altertums- oder Seltenheitswert aufgeführt sind. Dieser Katalog liegt bei den landräthlichen Requisitionsabteilungen in Tübingen, Ravensburg, Rottweil, Sigmaringen und bei der städt. Requisitionsstelle in Reutlingen zur Einsichtnahme aus. Interessenten wird hiervon Kenntnis gegeben mit dem Ersuchen, sofern sie bei den im Katalog enthaltenen Gegenständen ihr Eigentum wieder zu erkennen glauben, eine entsprechende Mitteilung an das

Besatzungskostenamt Zehlendorf
Berlin-Zehlendorf
Riemeisterstrasse 10/12

für den amerikanischen Sektor von Berlin und an das

Besatzungskostenamt Charlottenburg
Berlin-Wilmersdorf
Fehrbelliner Platz 3

für den britischen Sektor von Berlin zu richten.
Calw, den 17. Juni 1952

Landratsamt Calw
- Requisitionsabt. -

Abhaltung eines Lehrganges zur Erlangung der Anerkennung als Hufschmied

(Gesetz über den Hufbeschlag vom 20. 12. 40)

Der nächste, 4 Monate dauernde, Lehrgang an der staatlichen Lehrschmiede für Huf- und Klauenpflege in Reutlingen beginnt am 1. 9. 1952. Gesuche um Zulassung sind bis 1. 8. 1952 an den Leiter der Lehrschmiede, Herrn Regierungsveterinär Dr. Holstein, Reutlingen, Lenaustrasse 9, zu richten.

Beizufügen sind: 1. Der Lehrbrief, 2. das Gesellen-Prüfungszeugnis, 3. Nachweis einer Gesellentätigkeit von mindestens 2 Jahren bei einem geprüften Hufschmied, 4. Geburtsurkunde, 5. selbstgeschriebener Lebenslauf, 6. polizeiliches Führungszeugnis neuesten Datum, 7. Bescheinigung über die Zugehörigkeit zu einer Krankenkasse.

Von den Zeugnissen Ziff. 1, 2 und 3 ist eine amtlich beglaubigte Abschrift einzuschicken. Die nach § 3, Abs. 3 der Hufbeschlagsordnung vom 31. 12. 40 von den Teilnehmern an dem Lehrgang zu erhebende Unterrichtsgebühr beträgt 100.— DM.

Tübingen, den 10. 6. 1952

Land Württemberg-Hohenzollern
Landwirtschaftsministerium
Abwicklungsstelle
gez.: Enders

Oeffentliche Aufforderung zur Abgabe von Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1951

Die Erklärungen für die Einkommensteuer einschließlich der einheitlichen Feststellung von Einkünften, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1951 sind in der Zeit vom 1. Juli bis 31. Juli 1952 bei den Finanzämtern abzugeben. Steuerpflichtige, die Gewinne aus abweichenden Wirtschaftsjahren bezogen haben, die nach dem 30. April 1952 geendet haben, haben die Erklärungen spätestens am 10. Tag des dritten Monats nach Ablauf des Wirtschaftsjahres einzureichen.

A. Einkommensteuererklärungen haben abzugeben:

- 1. unbeschränkt Steuerpflichtige,
 - a) wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1951 mehr als 600 DM betragen hat und darin weder lohnsteuerpflichtige Einkünfte noch Einkünfte aus einem nichtbuchführenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb enthalten sind;
 - b) wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1951 ganz oder teilweise aus lohn-

Inhalt des amtlichen Teils

Wasserpolizeiliche Bekanntmachung,
Faustfeuerwaffen,
Amtsgerichte,
Hufschmiede-Lehrgang,
Freigabe von Gegenständen,
Abgabe von Steuererklärungen 1951,
Straßensperre.

steuerpflichtigen Einkünften bestanden hat und entweder

aa) das Einkommen im Kalenderjahr 1951 24000 DM oder mehr betragen hat, oder

bb) die Einkünfte, von denen der Steuerabzug vom Arbeitslohn nicht vorgenommen worden ist, im Kalenderjahr 1951 mehr als 600 DM betragen haben;

c) wenn ihr Einkommen im Kalenderjahr 1951 ganz oder teilweise aus Einkünften aus einem nichtbuchführenden land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb bestanden hat und die anderen Einkünfte im Kalenderjahr 1951 mehr als 600 DM betragen haben;

d) wenn sie Einkünfte aus mehreren Dienstverhältnissen bezogen haben, die dem Steuerabzug vom Arbeitslohn unterliegen, und der Gesamtbetrag dieser Einkünfte im Kalenderjahr 1951 3600 DM überstiegen hat;

2. beschränkt Steuerpflichtige über die inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1951;
3. Steuerpflichtige, die wegen berechtigten Interesses die Veranlagung beantragen.

B. Körperschaftsteuererklärungen haben abzugeben:

1. unbeschränkt Steuerpflichtige (Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine a. G., sonstige juristische Personen des privaten Rechts, nichtrechtsfähige Vereine, Anstalten, Stiftungen und andere Zweckvermögen, Betriebe gewerblicher Art von Körperschaften des öffentlichen Rechts), soweit sie nicht nach § 4 KStG voll steuerfrei sind, über ihr Einkommen im Kalenderjahr 1951;

2. beschränkt Steuerpflichtige (Körperschaften, Personen-Vereinigungen und Vermögensmassen, die weder ihre Geschäftsleitung noch ihren Sitz im Inland haben), über ihre inländischen Einkünfte im Kalenderjahr 1951.

C. Gewerbesteuererklärungen haben abzugeben:

1. alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, deren Gewerbeertrag im Kalenderjahr 1951 den Betrag von 4000 DM. oder deren Gewerbekapital an dem maßgebenden Feststellungszeitpunkt den Betrag von 20000 DM. überstiegen hat;

2. Kapital-Gesellschaften (Aktien-Gesellschaften, Kommandit-Gesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung, bergrechtliche Gewerkschaften);

3. Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften und Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit; sonstige juristische Personen des privaten Rechts und nichtrechtsfähige Vereine haben eine Gewerbesteuer-Erklärung nur abzugeben, soweit sie einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (ausgenommen Land- u. Forstwirtschaft) unterhalten, der über den Rahmen einer Vermögensverwaltung hinausgeht;

4. ohne Rücksicht auf die Höhe des Gewerbeertrags oder die Höhe des Gewerbekapitals alle gewerbesteuerpflichtigen Unternehmen, bei denen der Gewinn auf Grund eines Buchabschlusses zu ermitteln ist oder ermittelt wird.

D. Eine Umsatzsteuererklärung ist von allen Unternehmern abzugeben, deren Gesamtumsatz (steuerpflichtiger und steuerfreier Umsatz) im Kalenderjahr 1951 mehr als 800 DM betragen hat.

Land- und Forstwirte, deren Gesamtumsätze nach Richtsätzen ermittelt werden, brauchen eine Umsatzsteuererklärung nur abzugeben, wenn sie vom Finanzamt dazu aufgefordert werden.

E. Eine Steuererklärung hat außerdem abzugeben, wer vom Finanzamt dazu besonders aufgefordert wird. Die Zusendung eines Steuerklärungs-Vordrucks gilt als besondere Aufforderung. Für die Steuerklärung sind

die amtlichen Vordrucke zu verwenden. Diese sind bei den Finanzämtern erhältlich. Wer später erkennt, daß eine abgegebene Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, hat dies dem Finanzamt unverzüglich anzuzeigen.

Tübingen, den 24. 6. 1952

Oberfinanzdirektion Tübingen

Bekanntgaben der Amtsgerichte

Amtsgericht Calw

Beschluss vom 21. Juni 1952

An Richard Eberspächer, Schreinermeister in Althengstett, Waldlager, wird, nachdem ein Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens eingegangen ist, ein allgemeines Veräußerungsverbot erlassen.

N 2/52.

Amtsgericht Calw

Handelsregister-Veränderung vom 23. 6. 1952

HR A 9 Fa. Mohlsche Apotheke, Inhaber Anton Fleisch, Apotheker in Bad Liebenzell. Firma geändert in: Kurapotheke Anton Fleisch, Bad Liebenzell.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Eintragung

Für die Angaben in () keine Gewähr

A 475 - 16. 6. 52: Karl Elsässer in Neuenbürg, (Alte Pforzheimer Straße 51), wohin die Niederlassung von Pforzheim verlegt worden ist. Der bisherige Inhaber Karl Elsässer, Fabri-

kant in Neuenbürg, hat das Geschäft an Franz Breuning, Fabrikant in Neuenbürg, veräußert. Der Uebergang der in dem Geschäft begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Franz Breuning ausgeschlossen. (Der Geschäftszweig besteht in der Herstellung und im Vertrieb von Bijouterieaufmachungen.)

Veränderungen

A 325 - 16. 6. 52: Friedrich Keppler Kommanditgesellschaft in Calmbach (Sägewerke). Johanna Keppler geb. Benger, Witwe von Calmbach ist 4. 4. 1952 durch Tod aus der Gesellschaft ausgeschieden. Wilhelm Keppler, Kaufmann in Calmbach, ist als persönlich haftend eingetreten.

A 366 - 17. 6. 52: Hotel Post in Wildbad, Schwarzwald, Walter Fritzsche, in Wildbad Inhaber Helene Fritzsche geb. Gütler, Witwe in Wildbad. Die Tochter Annelies Ableiter geb. Fritzsche in Wildbad und deren Ehemann Walter Ableiter, Hotelier in Wildbad, sind als persönlich haftende Gesellschafter eingetreten. Offene Handelsgesellschaft seit 1. Januar 1952. Die Firma ist geändert in: Hotel Post H. Fritzsche o.HG.

Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

Handelsregister-Veränderung

HRA - 17.6.52: Dampfwaschanstalt Birkenfeld Friedrich Maneval in Birkenfeld. Die Prokura des Walter Siebeck ist erloschen.

Nichtamtlicher Teil

Die Feuerwehr kann sich Zeit lassen

Ein neues Flammschutzmittel bildet Isolierschichten

Schon immer haben sich die Wissenschaftler aller Länder damit befaßt, chemische Mittel zu finden, die der Urganaltheorie des Feuers Einhalt zu bieten vermögen. Hierbei hat man seit Jahrzehnten auch sogenannte Flammschutzmittel entwickelt. Die überwiegende Mehrzahl dieser Präparate hat indessen in den Bombennächten des Krieges ihre Feuerprobe nicht bestanden. Die bisher üblichen Flammschutzmittel basierten vorzugsweise auf anorganischen Salzen, mit denen das zu schützende Holz behandelt wurde. Abgesehen davon, daß sie bei Glas, Metall oder Gipswänden überhaupt nicht zu verwenden waren, mußten sie beim Holz von Zeit zu Zeit erneuert werden, da sie die Tendenz zu Wandern sowohl nach innen als auch nach außen hatten. Beide Vorgänge verminderten naturgemäß die Flammschutzwirkung. Bei den Oberflächen-Flammschutzmitteln trat der Nachteil auf, daß der Anstrich den feuchtigkeitsbedingten Veränderungen des Holzes nicht folgen konnte und abblätterte, ein Vorgang, der durch die bei der Beflammung sich bildenden Gase noch beschleunigt wurde.

Feuerausbreitung wird verzögert

Kürzlich hat nun eine bekannte Firma in dem Rhein-Main-Gebiet ein in amerikanischer Lizenz hergestelltes, für Deutschland neuartiges Flammschutzmittel der Öffentlichkeit praktisch vorgeführt, das jetzt in jeder Menge hergestellt werden kann. Dieses Mittel, das sich ALBI „R“ nennt, ist eine glückl. Kombination organischer u. anorganischer Stoffe. Es wird in wässriger Form auf den zu schützenden Untergrund aufgetragen. Nach dem Auftrocknen bildet sich eine festhaftende Schicht, die mehrere Aufgaben hat: Sie verhindert bei Beflammung zunächst das Hinzutreten von Sauerstoff, indem sich eine isolierende Kohleschaumschicht bildet. Hinzu kommt, daß während der Beflammung nichtbrennbare Gase entstehen, die mithelfen, das Feuer zu ersticken bzw. seine Ausbreitung zu erschweren. Die poröse Kohleschaumschicht plagt auch bei stärkster Wärmeentwicklung nicht auf und hat außerdem eine stark wärmeisolierende Wirkung. Durch diese Eigenschaften

gewinnt man im Brandfalle Zeit zur Bekämpfung des Feuers, zumal die mechanische Festigkeit tragender Bauelemente lange erhalten bleibt. Der Durchbruch der Flamme durch eine Wand oder Decke, die mit ALBI bestrichen sind, verzögert sich erfahrungsgemäß um 20 bis 40 Minuten, so daß die Feuerwehren also in den meisten Fällen zu Fuß noch rechtzeitig am Brandherd eintreffen können.

Das Hauptanwendungsgebiet dürfte sich dem neuen Flammschutzmittel überall da erschließen, wo Menschenleben oder wertvolles Material, wie Laboratorien, Schiffs- oder Flugkabinen u.a.m. geschützt werden müssen. Aber auch in Mansarden, die bisher aus feuerpolizeilichen Gründen nicht als Wohnraum zu verwenden waren, dürfte sich das neue Mittel trotz seines nicht ganz billigen Preises bezahlt machen.

Rapsstäubung ohne Bienenschäden

Jeder Landwirt weiß, daß wir bei der Bekämpfung von tierischen Schädlingen in großem Maße auf die Verwendung von chemischen Mitteln angewiesen sind. Es ist aber Pflicht eines jeden Bauern, dafür Sorge zu tragen, daß die Anwendung der chemischen Mittel sachgemäß erfolgt. Gerade im Raps- u. Rübsenanbau ist hier viel gesündigt worden, weil gute und bewährte Pflanzenschutzmittel z. T. in die Blüte gestäubt oder gespritzt wurden und dadurch außerordentlich starke Bienenschäden entstanden. Die Imker waren verzweifelt, und mancher Prozess wurde eingeleitet. Die Forderung einzelner Imker, Stäubungen und Sprüngen mit chemischen Mitteln vollkommen einzustellen, muß andererseits als untragbar bezeichnet werden. Als anderes Extrem besteht in der landwirtschaftlichen Praxis die Meinung, aus privatwirtschaftlichen Gründen, „ohne Rücksicht auf Verluste“ Bekämpfungen durchzuführen. Keines der beiden Extreme kann richtig sein.

Wie kann man hier einen Ausgleich schaffen? - Am besten wohl durch die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln, die für Bienen unschädlich, aber gegen die zu vernichtenden Parasiten gut wirksam sind.

Rund um Hirsau und Bad Liebenzell



Immer mehr wird das Nagold-Enz-Gebiet zu einem Hauptziel der Touristen u. der Erholungssuchenden. Zu den älter berühmten Talorten sind eine große Anzahl von schön und hochgelegenen, gern besuchten Sommerfrischen hinzugekommen, durch die wir heute einen kurzen Rundgang machen wollen. Wir beginnen unsern Weg in Hirsau, das in den Resten seiner großartigen Klosteranlage ein erlesenes Kleinod kirchlicher Architektur des Mittelalters besitzt.

Das Landschaftsbild der Talorte Hirsau-Ernstmühl-Bad Liebenzell ist gleichermaßen reizvoll bei allen dreien: Auf diesem kurzen Stück weist das stark gewundene, enge Nagoldtal eine Fülle landschaftlicher Schönheiten auf. Immer bleibt hier die herabflutende Kühle des schattenden Gebirgswaldes, der würzigstarke Tannenduft, die sich mit den weichen Tallüften, dem Geruch der Wiesenmengen, und die Frische, die aus den schäumend u. gischtend, vom höheren Gebirge kommenden Wildbächen noch in der heißesten Sommer-Mittags-Stunde steigt.

Ueber Ernstmühl, das als Erholungsort von Jahr zu Jahr beliebter wird, steigen wir durch die romantische Wolfsschlucht hinauf zu dem auf sonniger Höhe gelegenen Ottenbronn, machen einen Abstecher in das bekannte Waldenserdorf Neuhengstett und wandern über Möttlingen und Unterhaugstett nach

Monakam, einem gern besuchten Ausflugs- und Erholungsziel. Alle diese Höhenorte mit ihrer idyllischen Lage inmitten weiter Wiesen und dunkler Tannenwälder sind so recht zum Ausruhen für Nervöse und Erschöpfte, die sich in der Stille erholen wollen, geeignet. — Durch's Monbachtal geht es zwischen engen Felswänden, immer wieder den Bach kreuzend, hinab zur Nagold, und bald halten wir Einzug in Bad Liebenzell. Seine Quellen bilden nur den einen Teil der Gaben, mit denen dieser Ort gesegnet ist: Heil-



Café und Konditorei Boley Hirsau
 Liebenzeller Straße - Telefon 351
 Pächter vom Kursaal Hirsau - Eigener Parkplatz - Gartencafé
Täglich mittags und abends Konzert mit Tanz

KUNST- UND GRABSTEINGESCHÄFT
 Terrazzo - Platten - Spülbänke
CHRISTIAN REUTTER - HIRSAU
 Telefon 408

Elektrofachgeschäft
 Beleuchtungskörper - Elektrogeräte - Fahrräder
GEORG BAUER - HIRSAU

EMIL REINWALD, HIRSAU
 neben der Post
 Reiseandenken - Tabakwaren - Spirituosen - Weine
 Feinkost - Süßwaren - Drogen - Fotoaufnahme
 Nebenzweigstelle der Kreissparkasse Calw - Fernsprecher 283

Weine	KARL KRAFT	Tabakwaren
echt Schwarzwälder Kirschwasser	Feinkostgeschäft - Hirsau b. d. Brücke	Bootsvermietung - Fotoaufnahme
Schokolade - Konfitüren		Ansichtskarten

Besuchen Sie in Hirsau
 die neuingerichtete Milch-Trinkstube und den nach modernen hygienischen Erfordernissen gestalteten Verkaufsraum.
 Denken Sie daran, **Milch ist die Quelle der Gesundheit!**
Milchversorgung Pforzheim G. m. b. H.

Regula
 die zuverlässige Kleinbildkamera
 24 x 36 mm

KAMERAWERK KING  BAD LIEBENZELL

wasser und Schönheit. Auch ohne ihre Quellen ist diese zwischen Wiese, Wald, Wasser und Bergen gelegene Badestadt ein idealer Ferienaufenthalt.

Ueber das hoch oberhalb von Liebenzell gelegene, von Ausflüglern gern besuchte Beinberg wandern wir zur bekannten Maisenbacher Sägmühle und von dort nach Unterlengenhardt, von wo aus sich uns ein besonders umfassender Blick hinab auf Liebenzell und hinüber ins Gäu bietet. Bieselsberg, die Kapfenhardter Mühlen und Schwarzenberg sind unsere nächsten Stationen. Wir wandern weiter nach Oberlengenhardt, Maisenbach und Zainen, Ober- und Unterkollbach. Wie Perlen reiht sich hier oben ein Ort an den andern, alle ausgezeichnet durch ihre schöne Lage „dort oben auf der Höh“, durch ihre guten Gastwirtschaften, mit solch netten, netten Namen wie „Lamm“, „Adler“, „Ochsen“, „Löwen“, ihre schmucken Häuser und hübschen Gärten, — so rechte Plätze zum Weilen und zum Ausruhen. Igelsloch und Oberreichenbach sind die letzten Orte, in die wir auf unserem Rundgang kommen. Durch's Schweinbachtal geht's wieder zurück zum Ausgangspunkt nach Hirsau.

Jedem bleibt in all' diesem landschaftlichen Schönheitsreichtum die Wahl ganz nach Belieben: Die Orte im Tal für den, der nicht „abseits vom Wege“ bleiben möchte, die Höhenorte jenen, die Ruhe und Blickweite suchen, und keiner, keiner wird von seiner Wahl enttäuscht sein.



Schnauffer
WEINE
SCHNAUFFER WEINKELLEREIEN CALW

An der Ecke **Brennenstuhl**
Bad Liebenzell An der Ecke

Alles für den täglichen Bedarf in Küche und Heim

FOTO-FUCHS
CALW - BAD LIEBENZELL

entwickelt kopiert vergrößert

Chr. Rühle - Bad Liebenzell
Telefon 230

Das Fachgeschäft f. Lederwaren, Gardinen, Läufer
Werkstätte für Sattlerei, Polsterei und Dekoration

Kurgast-Konten - Schrankfach-Vermietung - ROB-Einlösestelle
zur Verwahrung von Kurgastgeldern - Vermietung von Schrankfächern
Einlösung von Reisekreditbriefen (ROBs) und zum Ankauf von ausländischen
Reisezahlungsmitteln und Sorten

KREISSPARKASSE CALW
empfiehlt sich die mit Hauptzweigstellen in: Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold, Neuenbürg und Wildbad

Hotel Adler Bad Liebenzell Telefon 226

Küche und Keller bieten das Beste **wiedereröffnet**
Es ladet zum Besuch ein
H. Widenhorn und Frau, Küchenchef u. Konditormeister

SCHUHGESCHÄFT
Fritz Bauer Bad Liebenzell
Telefon 255

Alleinverkauf Salamander u. Rieker - Reparaturen - Maßarbeit

Else Beck Modistin
BAD LIEBENZELL

Damenhüte - Kinderhüte - Mützen - Schals in reicher Auswahl

Damen und Herrenwäsche, Aussteuerwaren
finden Sie in großer Auswahl zu günstigen Preisen
im Textilfachgeschäft

Hch. Jenisch Bad Liebenzell
Inh. Karl Bounin

Hotel-Zimmerpreise
Im neuen Badischen-Hof, Calw

Einbettzimmer mit Daunettenbetten und allem Komfort . . . DM 5,50
Doppelzimmer „ „ „ „ „ „ . . . DM 10, -

Ermäßigungen: Bei 2 Übernachtungen 10% und bei drei 20% auf den Zimmerpreis. Sowohl im Restaurant als Cafe können Sie für DM 2,- schon 1/1 Fl. Moseiw. trinken. **Hotel, Restaurant, Cafe Badisch.-Hof Calw, Ruf 532**

Samstag

Tatsächlich
deutsche
Forschung
ein de
HOLFL
bereits
Rapspla
Gerade
jahr un
wir nich
der Rap
wollen.
Jegt
3 Jahre
breiter
xis gep
Ergebn
instituts
Brut nic
haben v
die Ung

Wie s
s

Die l
wird lei
wenig b
mäßige
gung de
regelmä
begange
düngt w
aussieht
Gemein
untersuc
30 cm
schlecht
Proben
phorsäur
phorsäur
27 mal
Note III
Note IV
stellung
arm, 2 n
dingt au
daß nur
sorgt ist
Ein Bew
und die
Durch au
es in de
also Miß
sich der
ist für d
knospen
Bedeutu
behang j
werden.

Süa

4.55 Sendeb
Marktrunde
12.30, 18.30,
- 6.05 Das
(III) - 6.30 N
und Samstag
post - 7.05
funk - 8.00
meldungen
9.05 Unterha
10.15 Schul
11.00 Sende
Musik am N
12.55 Progra
14.00 Sende
Aus der Wi
17.40 Südwe
Die aktuelle
19.00 Musik
vorschau

Sch

Kirchliche Nachrichten

Evang. Gottesdienste in Neuenbürg
 3. Sonntag nach Trinitatis, 29. Juni 1952:
 8.30 Uhr Gottesdienst Waldrennach (Streitberger)
 - 9.30 Hauptgottesdienst Stadtkirche (Streitberger) - 10.30 Jugendgottesdienst - Keine Christenlehre

Mittwoch, 2. 7. 52: 7.45 Uhr Frühandacht Stadtkirche
 Donnerstag, 3. 7. 52: 20.00 Uhr Bibelstunde, anschließend Vorbereitung.

Evang. Kirchengemeinde Nagold
 Sonntag, 29. Juni 1952 - Jugendsonntag - Opfer für Vereinsgarten des CVJM. - 9.30 Hauptgottesdienst (P) - 10.45 Kindergottesdienst - 14.30 Einweihung des Vereinsgartens des CVJM. beim Bahnwarthaus hinter der Lederkohlenfabrik
 Mittwoch 2. Juli 1952: 7.10 Schülergottes-

dienst der Volksschule - 7.45 Schülergottesdienst der Oberschule - 20.00 Bibelstunde (Vereinshaus).

Iselshausen
 Sonntag, 29. Juni 1952
 9.30 Hauptgottesdienst (W) - 10.30 Christenlehre - 11.15 Kindergottesdienst

Evangelische Gottesdienste in Calw
 3. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 29. Juni 1952

Turmlied: Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut. Gsb. 6
 8.00 Abendmahlgottesdienst - 9.30 Hauptgottesdienst (Oesterwig) - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus - 10.45 Kindergottesdienst - 14.00 Posaumentreffen Calw/Feuerbach.
 Montag, 30. Juni: 8.30 Eröffnungsgottesdienst zum Kirchenbezirkstag im Vereinshaus - 14.00 Vortrag Pfarrer Rieß, Stuttgart: Der Kirchentag
 Mittwoch, 2. Juli: 7.15 Schülergottesdienst
 Donnerstag, 3. Juli: 20.00 Gemeindeabend

Jugendpfarrer Lempp: „Kann man noch ein Familienleben führen?“

Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)

4. Sonntag nach Pfingsten, den 29. Juni 1952
 Fest d. Apostelfürsten Petrus und Paulus
 7.30 Frühgottesdienst - Keine Christenlehre
 9.30 Hauptgottesdienst. - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell. - 19.00 Abendgottesdienst Werktags:

Im Kinderheim: täglich um 7.00 (Montag 6.00) Gottesdienst
 Bad Teinach: 8.30 Gottesdienst
 In der Pfarrkirche: Dienstag, Donnerstag, Freitag je 6.15 - Mittwoch u. Samstag je 7.00 Gottesdienste
 Donnerstag 19.00 B. Gel. - 20.00 Anbetung- und Sühnetime
 Freitag: Herz Jesu. Messe um 6.15



Lieferwagen bis 1 to und PKW
 Wir geben z. Zt. wenig gebrauchte Werks-Vorführwagen ab.
 Günstige Ratenfinanzierung!
Gutbrod Motorenbau G.M.B.H.
 Werk Calw, Telefon 647, 648 u. 527

DKW

Schnell-Laster 3/4 to
Jetzt neu mit 4 Ganggetriebe
 in den bekannten Ausführungen
 Prospekte und Probefahrt unverbindlich.
 Anfragen bei
Heinrich Geiss
 Pforzheim
 Westliche 207 - Telefon 2057
 bei der Wagenhalle

Das Höhenfreibad
STAMMHEIM BEI CALW
 bietet Ihnen mit seinen herrl. Anlagen Erholung u. Entspannung
 Parkplatz - Wirtschaftsbetrieb - 130 Einzelkabinen
 3 Badebecken - Kinderspielplatz

DREI-TALER-GOLD

Speise Eis
 Nur aus reinen Naturprodukten hergestellt

Milchversorgung Pforzheim

Fegert
 Chem. Reinigung
 Annahmestelle
 in allen Orten des Kreisgebietes
PFORZHEIM
 Dammstr. 20a-21 Telefon 3526

Für die Sommeraussaat
 empfehlen wir Stiefmütterchen- u. Vergifmeinnicht-Samen
 Endivien-, Feldsalat- und Spinat-Samen, Herbstrettiche in bekannt guten Qualitäten
Samenhaus Sandritter
 PFORZHEIM, Goethestr. 18

Foto-Seeger
 Nur erstkl. MARKENAPPARATE und was dazugehört
Nagold am Vorstadtplatz

Schreibmaschinen
 H. HERTER, Bernack/Württ
 „Alles fürs Büro“

Achtung Bienenzüchter!
 Honigkübel, Honigeimer, Honigschleuder sowie sämtliche Bienenzuchtgeräte
 Das führende Fachgeschäft für Bienenzuchtgeräte
Samenhaus Sandritter
 PFORZHEIM, Goethestr. 18

Gemeinde Ebhausen
 Zu dem am Montag, den 30. Juni 1952, stattfindenden Krämer, Vieh- und Schweinemarkt, wird hiermit herzlich eingeladen.
 Es gelten folgende Bestimmungen:
 1. Für den Krämermarkt: Ambulante Gewerbetreibende, die keine schriftl. Platzzusage erhalten haben, können nicht zugelassen werden.
 2. Für den Vieh- und Schweinemarkt: Personen aus dem Sperr- und Beobachtungsgebiet ist der Zutritt zu dem Markt verboten.
 Ebhausen, den 23. Juni 1952
 Bürgermeisteramt

Qualitäts-Bestecke
 Ia Alpaca mit 90 u. 100 g Silberauflage, Rostfr. Stahlbestecke
 Roneusil
WALTER BUCK
 SOLINGEN - NEUENBURG/WÜRTT.
 Büro- u. Auslieferungslager: Neuenbürg, Burgstr. 15, Tel. 224
Hotel-Bestecke
 Küchen- und Tafelgeräte
 in Alpaca schwer versilbert u. Pfeil-Chrom

Volkstheater Calw
 Fr.-Mo Der Eisrevue-Farbfilm „Der bunte Traum“ mit Maxi und Ernst Baier u. ihrem Eisballet. Jugendfrei.
 Mi. u. Do.: Der französische Spitzenfilm „Schwurgericht“ mit höchsten international. Preisen ausgezeichnet. Jugendfrei
 In der Wochenschau die Deutsche Fußball-Meisterschaft

Arbeitskleidung Unterwäsche Oliv
 praktisch u. preiswert
KKW TEXTIL
 G A L W, Badstr. 33
 beim Postamt

Wucherer
 Altensteig
 DAS GUTE BETT
 AUS
 GUTEM HAUS

Das In 18.4. 1952
 zur Verh Fundmur S. 38).
 Wer rischer H tronen, K stimmthe Stoffen mittel fin tet, dies meistera stelle an
 (1) D sowie de stände is als Ange der Beso vom Inn sind. (2) des Ges gemeing fen vom stiger Sprengst
 Das fundstell lichen Fundste beauftra im Besi sind.
 Es is ren zum nitionst oder al Sammel
 (1) S werden. Stoffen
 (2) C für ver brennbä tergege von Ve mit aus sehen s
 (3) E Abgege Schrott
 Wer zuwiede 150.— straff, s anderen
 1. Umg
 2. Freig
 3. Ansch
 4. Land
 5. Wich
 6. Prüfü
 7. Besd
 8. Wäh
 9. Amts